

**bonn hoeren - sonotopia 2012**

**1.- 30. September 2012, Parcours der Klang-Interventionen in der Innenstadt Bonn:**

- I Hauptbahnhof, Lichtschacht im Durchgang vom Busbahnhof zur U-Bahn-Station  
Claudius Bäuml „gold“

Mit der Vergoldung des Schutzgitters eines Lichtschachts wird ein stiller, behutsamer Kontrast zur Umgebung gesetzt. So entsteht in synästhetischer Weise ein Klang, der beim Betrachter eine innere Haltung des Lauschens auslösen kann.

Claudius Bäuml, geboren 1988 in Ebersbach, als Waldorfschüler erhielt er eine „standesgemäße“ künstlerische Ausbildung. Seit 2010 studiert er Architektur an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn.

- II vor dem Friedensplatz  
Raphael Fuss „durch nacht zum licht“

In mehreren Einstiegsschächten zur Kanalisation werden Orgelpfeifen installiert, die originale und harmonisch aufeinander abgestimmte Klänge abstrahlen. Passanten erleben je nach Standort einzelne oder zusammenklingende Töne und bewegen sich auf einem Klangteppich, der ihre Hörgewohnheiten irritiert und ihre Wahrnehmung schärft.

Raphael Fuss, geboren 1985, 2005 Abschluss des Technischen Gymnasiums, 2009 längerer Frankreichaufenthalt, seit 2009 Architekturstudium an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn.

- III Brunnen am Kaiserplatz  
Ido de Baat „pax“

Das laute und dominierende Geräusch des fallenden Brunnenwassers wird durch eine eng gelegte Kette aus Schaumstoffbällen gedämpft und ermöglicht so den Passanten, sich ein „Klang-Straßen-Bild“ der Umgebung zu machen.

Ido de Baat wurde 1991 in Amsterdam geboren und studiert im 5. Semester Architektur an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn.

IV östlicher Münsterplatz, Grundriss Pfarrkirche St. Martin  
Eliot Wilson „SAKR:ALLTAG“

Durch Lautsprecher, die auf das Zentrum der ehemaligen Pfarrkirche St. Martin gerichtet sind, führt das Klangerlebnis bei den Passanten zu einer „zufälligen“ Entschleunigung. Dabei wird der einstige heilige/sakrale Raum mit Klängen auf subtile Weise wieder ins Bewusstsein gerufen.

Eliot Wilson wurde 1986 in Livingston (USA) geboren und studiert im 7. Semester Architektur an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn.

V U-Bahn-Eingang Universität  
Elias Schley Cores „stay“

Wie klingt ein U-Bahn-Eingang? Menschen kommen und gehen, und fast nie bleibt jemand stehen. Sie nehmen den Ort nicht wirklich wahr. Mit auf „you tube“ gefundenen „Heilklängen“ wird der Ort entschleunigt und lädt so zum stehenbleiben ein.

Elias Schley wurde 1989 in Meissenheim/Baden geboren und studiert seit 2010 Architektur und Stadtraum an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn.

VI Durchfahrt Stockenstrasse / Uni-Hauptgebäude  
Willem-Jan Beeren „lueftofon“

Das laute Grundrauschen der Lüftungsanlage der IT-anlage der Universität Bonn wird durch Einspielungen von Saxofonklängen, die aus Einzeltönen und Melodielinien bestehen, musikalisiert und harmonisiert.

Prof. Dipl.-Ing. Willem-Jan Beeren (\*1975) ist Architekt und vertritt als Hochschullehrer im Fachbereich Architektur der Alanus Hochschule Alfter bei Bonn das Lehrgebiet Architektur und Kunst im Dialog. Er realisierte mit Studenten und mit der Künstlergruppe „beispielhaft.com“ bereits zahlreiche Interventionen im öffentlichen städtischen Raum.

VII Baumgruppe am Alten Zoll  
Hanna Kosche „entWICKLUNGen“

Drei Bäume beim Alten Zoll werden mit farbigen Bändern umspannt, wodurch ein Innenraum entsteht. Drei Klangkörper werden hoch in den Bäumen durch den Wind in Bewegung gesetzt und zum Klingen gebracht. Die Arbeit entsteht am Tag der Eröffnung mit einer Performance.

Hanna-Maria Kosche wurde 1985 in Stuttgart geboren und studiert an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn Architektur.

VIII Bühnenpavillon am Biergarten Alter Zoll  
Andreas Oldörp „rein“

Ein Hydrophon wird an einem nahe gelegenen Anleger in den Rhein gehängt. Der dort aufgezeichnete Klang wird live in die mit Brettern gesicherte Bühne am Biergarten übertragen.

Andreas Oldörp wurde 1959 in Lübeck-Travemünde geboren und gehört zu den Pionieren der

Klangkunst. Er ist „stadtklangkünstler 2012“ des Klangkunstprojektes „bonn hoeren“ der Beethovenstiftung.

Workshop-Leitung: Andreas Oldörp und Prof. Willem-Jan Beeren

Technische Leitung: Markus Oppenländer

Eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes bonn hoeren der Beethovenstiftung für Kunst und Kultur der Bundesstadt Bonn in Zusammenarbeit mit der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Alter bei Bonn, dem Beethovenfest Bonn und der Stadt Bonn.

Wir danken für die freundliche Unterstützung: Grundstücksverwaltungen Michael Preuß, Bonn // SinnLeffers GmbH Filiale Bonn // Stadtwerke Bonn // Universität Bonn // Biergarten am Alten Zoll, Bonn // Bonner Personen Schifffahrt e. G.

[www.alanus.edu](http://www.alanus.edu)

[www.bonn hoeren.de](http://www.bonn hoeren.de)

# Beethovenstiftung | Bonn

ein projekt der beethovenstiftung für kunst und kultur der bundesstadt bonn in zusammenarbeit mit der stadt bonn, beethovenfest bonn, bonner kunstverein, alanus hochschule für kunst und gesellschaft alter / bonn, kunstmuseum bonn, initiative hören, Ensemble musikFabrik, universität bonn—abteilung für musikwissenschaft / sound studies.  
medienpartner: kulturradio WDR3, neue zeitschrift für musik.

KLANG.  
SOUND.  
SON.  
BONN.



BONNER  
KUNSTVEREIN



KUNST  
MUSEUM  
BONN

Initiative  
Hören



NEUE ZEITSCHRIFT  
FÜR MUSIK



Ensemble musikFabrik